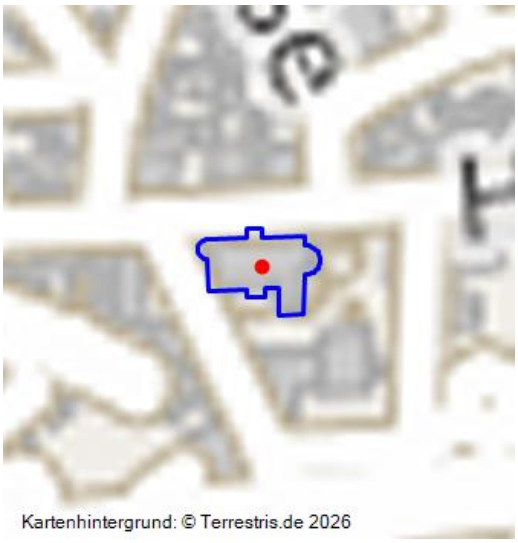
Katholische Pfarrkirche Sankt Severin Lindlar

Schlagwörter: Pfarrkirche, Glockenturm, katholisch
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Lindlar
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Katholische Pfarrkirche St. Severin in Lindlar (2013).
Fotograf/Urheber: Jens Schmitz



Die heutige Pfarrkirche entstammt dem 12. Jahrhundert. Bereits im Jahr 1109 war die Kirche dem Kölner Severinstift inkorporiert (d.h. in dessen Rechtsverband eingegliedert), das 1174 auch als Eigentümer eines am Lennefer Bach gelegenen Fronhofs erwähnt wird.
Die Severinskirche stammt in ihrem romanischen Kern aus dem 12. Jahrhundert, vermutlich hatte sie 1109 bereits Pfarrrechte. Ihr Chor wurde um 1500 gotisch erneuert, das Langhaus 1826 nach Abbruch vergrößert neu erbaut (Groten u.a. 2006, S. 670).

Das Kirchenschiff war durch Pfeiler in ein Mittelschiff mit Satteldach und zwei Seitenschiffe getrennt. Der Turm stand in direkter Verbindung mit der Kirchenhalle.
Im Jahre 1582 lesen wir von einer Reparatur am Turm, wobei ein Teil des Turmes abgebrochen wurde. Der gesamte Turm brannte am 16. Dezember 1626 aus und zerstörte die Glocken. Im Türmchen des Chores hing seit 1500 eine kleine Glocke, auch „Messschelle“ genannt. Sie wurde 1500 wahrscheinlich durch einen Kölner Glockengießer angefertigt. 1951 wurde sie in das neue Türmchen auf dem Dache untergebracht. Im Zweiten Weltkrieg wäre sie beinahe eingeschmolzen worden, hätten nicht beherzte Männer dies durch Umtausch gegen eine gleichschwere aber moderne Glocke verhindert.

Hinweise
Die Katholische Pfarrkirche St. Severinus ist eingetragenes Baudenkmal in Teil A der Denkmalliste der Gemeinde Lindlar, Denkmal-Nr. 114 (de.wikipedia.org) und wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereichs Höhenstraße von Lindlar nach Kalkofen (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 397).

(Lindlar Touristik der Gemeinde Lindlar, 2016)

Internet
www.lindlar.de: Untere Denkmalbehörde Lindlar (abgerufen 16.11.2016)
de.wikipedia.org: Liste der Baudenkmäler in Lindlar (abgerufen 16.11.2016)

Literatur

Groten, Manfred; Johanek, Peter; Reininghaus, Wilfried; Wensky, Margret / Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2006): Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen. (3. völlig neu bearbeitete Auflage). (HbHistSt NRW, Kröners Taschenausgabe, Band 273.) S. 670-671, Stuttgart.

Katholische Pfarrkirche Sankt Severin Lindlar

Schlagwörter: Pfarrkirche, Glockenturm, katholisch
Straße / Hausnummer: Kirchplatz / Hauptstraße
Ort: 51789 Lindlar
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1100 bis 1200
Koordinate WGS84: 51° 01 9,66 N: 7° 22 35,13 O / 51,01935°N: 7,37643°O
Koordinate UTM: 32.386.124,95 m: 5.653.230,95 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.596.623,00 m: 5.654.701,45 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Katholische Pfarrkirche Sankt Severin Lindlar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-261812 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**